

Praktikumsbericht

Ich habe während meines Praktikums im Theater Zwickau in der Abteilung Musikdramaturgie gearbeitet. Die Dramaturgie ist für die Recherche neuer Stücke zuständig, überwacht die Fortschritte bei den Proben, vermittelt zwischen Regisseur und Schauspielern, Dirigent und Orchester oder Operndirektor und Sängern und beschafft Noten und Texte für Schauspieler, Sänger und Orchester. Zudem werden in der Dramaturgie die GEMA Probleme geregelt und es werden dort die Programmhefte für die Aufführungen und Konzerte geschrieben und korrigiert. Meine Betreuerin Frau Walz hatte mich schon vorgewarnt, dass ich sehr viel kopieren und scannen und die Kopien der Noten zusammenkleben werde. Die Arbeit in der Dramaturgie ist zum Teil auch ein Bürojob, allerdings habe ich auch Aufgaben wie das Vergleichen unterschiedlicher Ausgaben von Noten übernommen und durfte für Zusammenfassungen von der Tondichtung „Ein Heldenleben“ von Strauss und der Oper „Die Welt auf dem Monde“ recherchieren und daraufhin Zusammenfassungen zu beiden Werken schreiben. Eine weitere Aufgabe war das Anlegen eines Archivs am Computer, in welches ich mit Hilfe der Programmhefte die Konzerte und Aufführungen der letzten Jahre eingespeichert habe. Ich konnte auch einen kleinen Einblick in die Arbeit mit der GEMA erhalten, indem ich die GEMA Listen mit Premieren und Gastspielen von Januar/Februar und März/April angelegt habe und ich habe mehrere Texte für die Programmtexte korrigiert. Sehr interessant waren die Proben vom Sinfonieorchester und der Opern-Gala und ich fand die Probe von „Kiss me, Kate!“ total spannend, weil ich dort auch einen kleinen Einblick in die Arbeit von Schauspielern und Regisseur bekam. Da sich in der Dramaturgie alles bündelt, kamen immer wieder die verschiedensten Leute vorbei und es wurde deshalb auch nie langweilig. Alle Menschen, die ich am Theater kennenlernen durfte, waren wirklich sehr nett. Meine Arbeitszeit war, bis auf ein paar Ausnahmen, von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr mit einer dreiviertel Stunde Mittagspause. Die Arbeit in der Dramaturgie ist allerdings sehr anstrengend. Man muss sich als Dramaturg um sehr viel kümmern, man ist immer die erste Anlaufstelle für Fragen und Probleme, man muss zu sehr vielen Besprechungen und Proben und man bekommt die Probenpläne immer erst am Tag davor, sodass man immer sehr spontan seinen Arbeitstag planen muss. Außerdem sind die meisten wichtigen Veranstaltungen und Vorführungen erst spät abends und man muss trotzdem verhältnismäßig früh anfangen. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Beruf Dramaturg ein sehr spannender und abwechslungsreicher Beruf ist, für den man allerdings eine gewisse Begeisterung und Interesse für Musik, Theater und Tanz haben sollte.

Zoe Hofmann